



XENION

Newsletter

Liebe Freund:innen und Unterstützer:innen,

ein bewegtes Jahr geht zu Ende, in dem wir gemeinsam mit unseren Klient:innen eine ganze Menge erreicht haben. Viele Fragen und Probleme werden wir allerdings ins neue Jahr 2024 mitnehmen müssen.

Wir beobachten mit Schrecken und Sorge die Entwicklungen in Israel und Palästina, in Afghanistan und im Iran, in der Türkei, in der Ukraine und vielen anderen Krisenregionen weltweit. Auch die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) sowie die im bundesdeutschen Asylkompromiss vereinbarten Maßnahmen bedeuten gravierende Folgen für Menschen auf der Flucht. In Berlin sind viele Missstände deutlich zu spüren: In der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten werden die Standards immer weiter gesenkt; unbegleitete Minderjährige werden oft monatelang sich selbst überlassen. Dies alles wird uns im kommenden Jahr in Atem halten.

Eines ist sicher: Wir waren in diesem Jahr alles andere als untätig. Aufgrund des steigenden Bedarfs konnten wir den psychotherapeutischen Bereich sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche verstärken und unsere Kapazitäten im Bereich der Vormundschaftsprogramme ausbauen. In Fürstenwalde/Spree bauen wir einen neuen kleineren Standort auf. In allen Bereichen versorgen und betreuen wir so viele Klient:innen wie nie zuvor – trotzdem sind unsere Wartelisten lang und wir arbeiten am Limit unserer personellen und finanziellen Ressourcen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns mit Spenden, Worten und Taten unterstützen! Bleibt mit uns in Verbindung, spendet für XENION und informiert euch im folgenden Newsletter über unsere Arbeit!

Wir wünschen allen schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!
Euer XENION-Team

**Unsere Spendenkampagne NEW HOME:
Geflüchteten in Berlin ein sicheres Zuhause
schenken**

»XENION hat mir geholfen,
in Deutschland ein
sicheres Zuhause zu finden«

Yakubu aus Nigeria in Berlin seit 2023

NEW HOME
Unsere
Weihnachts
Spenden
Kampagne
mit einem Song
von Bukahara

In unserer Spendekampagne NEW HOME erzählen Klient:innen von XENION, wie sie sich mit unserer Unterstützung ein sicheres neues Zuhause in Berlin aufbauen konnten. New Home - das heißt: Eigener Wohnraum statt Sammelunterkünfte. Psychotherapeutische Unterstützung, um angstfrei zu leben. Psychosoziale Beratung, um sich Perspektiven zu schaffen. Und ehrenamtliche Begleitung, um im Alltag anzukommen. Daran arbeiten wir bei XENION. Hierfür brauchen wir eure Unterstützung durch Spenden! In diesem Jahr sind die Bundesmittel für psychosoziale Zentren massiv gekürzt worden - das kommende wird umso schwieriger. Jede Spende ist ein solidarischer Beitrag, der einen Unterschied macht! Vielen Dank dafür!

Jetzt spenden!

Mit dem XENION-Kalender unterstützen

**Für ein
solidarisches
Jahr 2024!**

*Soli-Kalender kaufen
und XENION
unterstützen!*



XENION
Psychosoziale Hilfen für
politisch Verfolgte e.V.

Unser Kalender zeigt Fotografien, die in den letzten beiden Jahren in zwei Fotoprojekten bei XENION entstanden sind. Vor und hinter der Kamera standen junge Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte, die sich beim Fotografieren mit ihren Perspektiven und Erfahrungen kollektiv auseinandergesetzt haben. Eine Auswahl der beeindruckenden Bilder ist hier vereint. Der Kalender soll alle solidarischen Menschen, die sich für gleiche Rechte und ein solidarisches Miteinander einsetzen, durch ein kraftvolles Jahr 2024 begleiten!

Kalender bestellen und vor Weihnachten erhalten: Einfach 15 Euro (inkl. Versand) als Spende über unser Spendenformular auf xenion.org/spenden einzahlen und eine Email an vanessa.hoese@xenion.org schicken! Wir senden den Kalender innerhalb weniger Tage zu!

Medienecho

rbb24 Abendschau: "Geflüchtete Minderjährige: Vormund dringend gesucht" mit Ronald Reimann von XENION im Interview



Jetzt anschauen

Interview mit Bea Fünfrücken von XENION in Deutschlandfunk Kultur über das Projekt "Wohnraum für Geflüchtete".



Hört rein!



[Zum Interview](#)

nd: "Der Berliner Senat setzt auf Sammelunterkünfte": XENION äußert sich im nd zur Wohnraumfrage für Geflüchtete



[Zum Beitrag](#)

rbb24 Inforadio: „Missstände im Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“, mit Janina Meyeringh von XENION im Interview



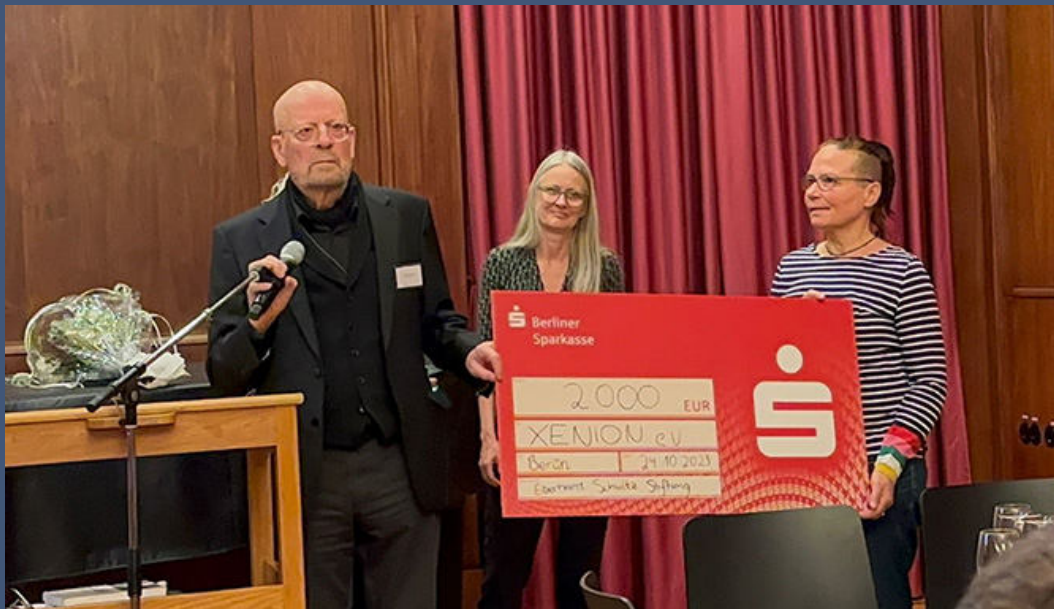
[Zum Hörbeitrag](#)

Stellenangebote



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:n [Finanzsachbearbeiter:in und Projektcontroller:in](#) (m/w/d) in Teilzeit (30 Stunden) zur Verstärkung unseres Teams

Wir suchen freiberufliche [Sprachmittler:innen für Arabisch und Paschtu](#) auf Honorarbasis. Wir freuen uns auch über Bewerbungen von Sprachmittler:innen für andere Sprachen!



Sozialer Menschenrechtspreis für XENIONs Wohnraumprojekt

Unser Projekt "Wohnraum für Geflüchtete" hat den diesjährigen Sozialen Menschenrechtspreis der Eberhard-Schulze-Stiftung für soziale Menschenrechte und Partizipation gewonnen! Auf der Jahresversammlung der Stiftung durften wir den mit 2000 Euro dotierten Preis entgegennehmen. Diese Auszeichnung wird jedes Jahr an Einzelpersonen, Vereine oder Organisationen für besondere Verdienste um die sozialen Menschenrechte verliehen. Wir sind sehr glücklich, dass unsere jahrelange Arbeit zur Schaffung von Wohnraum für Geflüchtete in dieser Weise gewürdigt wurde!



Kein Recht auf Asyl - Zur Situation kurdischer Klient:innen bei XENION

In der Beratung und Therapie bei XENION erreichen uns aktuell immer mehr kurdische Geflüchtete aus der Türkei – seit der zweiten Jahreshälfte 2023 bilden sie die größte Gruppe unter allen neuen Klient:innen im Erwachsenenbereich. Viele von ihnen befinden sich in akuten Krisensituationen, leiden unter posttraumatischen Belastungsstörungen und weisen in einigen Fällen suizidale Tendenzen auf. Kurd:innen sind in der Türkei immer stärkeren Repressionen ausgesetzt. Umso beunruhigender ist die Tatsache, dass die psychische Belastung unserer Klient:innen sich nach ihrer Flucht gravierend verschlechtert anstatt sich zu verbessern. Dies wird nicht zuletzt durch das hiesige Asyl- und Abschiebesystem politisch bedingt und mit verursacht.

Die Gesamtschutzquote von Geflüchteten aus der Türkei liegt bei nur 14 Prozent im Vergleich zu 88 Prozent bei Geflüchteten aus Syrien und 76 Prozent bei Afghan:innen. Kurd:innen erhalten sogar in 95 Prozent aller Fälle einen negativen Asylbescheid und müssen fast alle mit einer Abschiebung rechnen. Die alarmierenden Konsequenzen dieser Praxis begegnen uns alltäglich in unserer Arbeit. Unser Kollege Leon Rentrop erklärt: „In der psychosozialen Beratung begegnen wir oft Menschen, die an der faktischen Unmöglichkeit der Anerkennung ihrer Asylgründe verzweifeln. Sie fühlen sich komplett allein gelassen, nicht gesehen und werden vom deutschen Staat enttäuscht. Bei einigen führt diese schwere Belastung zu Suizidgedanken. Viele der betroffenen Kurd:innen gehören unserer Einschätzung nach zur Gruppe besonders schutzbedürftiger Geflüchteter, denen nach der EU-Aufnahmerichtlinie 2013/33/EU psychische Versorgung und Schutz zusteht. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ignoriert ihre besondere Schutzbedürftigkeit jedoch kontinuierlich. Ihre Asylgesuche werden nach relativ kurzer Zeit mit aller Härte abgeschmettert, ohne dass die betroffenen Personen sich psychisch stabilisieren können. Das Aufrechterhalten von psychischen Krisen durch Abschiebungen und deren Androhungen schaden der Gesundheit der Betroffenen massiv.“

[Zum vollständigen Artikel geht es hier.](#)

XENION meets Olympia



HUMAN RIGHTS FILMFESTIVAL 2023



akinda beim Human Rights Film Festival

Unser Highlight im Oktober war die Kooperation mit dem Human Rights Film Festival Berlin: Das XENION Projekt akinda hatte die Filmpatenschaft für den wunderbaren Film "We Dare to Dream" übernommen. Viele Besucher:innen kamen zur Berlin-Premiere am 17. Oktober. „We Dare to dream“ ist der zweite Film von Waad Al-Kateab, die mit ihrem ersten Film "For Sama" für einen Oskar nominiert war. In dem Dokumentarfilm begleitet sie fünf geflüchtete Athlet:innen auf ihrem Weg, einen Platz im Geflüchteten-Team der Olympiade 2020 in Tokio zu erhalten. Der Film beschreibt Sport als Möglichkeit für junge Geflüchtete zu zeigen, was in ihnen steckt und dass sie trotz der extremen Herausforderungen zu herausragenden Leistungen fähig sind.

Im anschließenden Filmgespräch mit dem Filmprotagonisten und olympischen Ruderer Saed Fazloulou sowie Abdullah, einem Jugendlichen, der über akinda in eine Vormundschaft vermittelt wurde, wurden die spannenden Eindrücke des Films besprochen. Saed und Abdullah machten deutlich, wie wichtig es ist, trotz schwierigster Lebensumstände an Träumen festzuhalten. Ein rundum stimmiger Abend, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Einen großen Dank an Abdullah, der erstmals auf einer Bühne vor Publikum stand.

XENION im "FREITAG"



Versorgungskrise für unbegleitete minderjährige Geflüchtete

Zur Situation von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten in Berlin haben wir in der Wochenzeitung DER FREITAG auf vier Seiten beschrieben, welche Herausforderungen

junge Geflüchtete derzeit meistern müssen. Hier geht es um die Perspektiven der betroffenen Jugendlichen, um ganzheitliche Versorgung, Engpässe und Möglichkeitsräume bei Vormundschaften, um unsere erfolgreiche psychosoziale Gruppe für unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Afghanistan und um die Problematik des Familiennachzugs. Wir zeigen hier außerdem, wie wir als Organisation mit der aktuellen Situation umgehen und was es politisch und gesellschaftlich braucht, um eine Veränderung herbeizuführen.

Schaut rein! Hier geht es zu den [Themenseiten im FREITAG](#).



Neuer XENION-Standort in Fürstenwalde

Wir freuen uns, dass wir aktuell erstmals einen neuen XENION-Standort außerhalb Berlins aufbauen! In Fürstenwalde/Spree werden wir mit einem kleinen Team aus Psycholog:innen, einer Sozialarbeiterin und einer Office-Managerin zugegen sein. Unsere Türen stehen hier allen Geflüchteten aus dem Landkreis Oder/Spree offen. Neben psychologischer Beratung und Therapie unterstützen wir bei asyl- und aufenthaltsrechtlichen Fragen, beim Umgang mit Behörden und Ämtern sowie anderen alltagsrelevanten Fragen, unterstützt von Dolmetscher:innen in verschiedenen Sprachen. Wir sind per Email unter xenion-fuerstenwalde@xenion.org oder telefonisch unter +49-(0)3361-4919080 erreichbar.

Das Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union, durch das Land Brandenburg und den Landkreis Oder-Spree gefördert.



Abschiebungen von Jesid:innen stoppen!

Beim Überfall des sogenannten Islamischen Staates (IS) auf die ethnisch-religiöse Minderheit der Jesid:innen im Nordirak wurden tausende Menschen getötet und entführt. Im Januar dieses Jahres hat der Deutsche Bundestag diese Gewalttaten mit großer Mehrheit als Völkermord anerkannt. Dennoch hat nun hat die Ampel-Regierung begonnen, wieder verstärkt in den Irak abzuschieben, Jesid:innen nicht ausgenommen.

An unserem Standort in Fürstenwalde versorgen wir mehrere jesidische Frauen, die den Genozid überlebt haben und 2019 im Rahmen eines Landesaufnahmeprogramms nach Brandenburg kamen. Die Abschiebungen in den Irak haben bei ihnen große Verunsicherung und Angst ausgelöst. Ilka Konopatsch, Psychologin bei XENION, verdeutlicht: „Die in den letzten Jahren erreichte Stabilisierung insbesondere derjenigen jesidischen Frauen, die in Gefangenschaft beim sogenannten IS jahrelang schwerster Gewalt ausgesetzt waren, ist durch die Abschiebewelle schwer erschüttert. Ihr Sicherheitsgefühl und damit auch die Lebensperspektive sind komplett ins Wanken geraten.“

Am 13.11.23 haben wir zusammen mit einer Gruppe von Jesid:innen auf Einladung des Wahlkreisbüros von Annalena Baerbock an einem Gespräch mit dem in der Sache sehr engagierten Bundestagsabgeordneten Max Lucks (Bündnis 90/Die Grünen) im Bundestag teilgenommen. Das Gespräch wurde als positive Geste aufgenommen – die Befürchtungen und die Ungewissheit jedoch bleiben.

[Hier](#) könnt ihr die Petition zum sofortigen Stopp der Abschiebungen von Jesid:innen unterschreiben.



Kiezcafé für Menschen mit Fluchterfahrung

In Berliner-Schöneberg haben wir ein offenes Kiezcafé ins Leben gerufen, bei dem sich Geflüchtete bei Kaffee oder Tee vernetzen und austauschen können. Wir bieten in diesem Rahmen Beratung zum Asylverfahren, zur Wohnsituation, zu gesundheitlicher Versorgung oder anderen Problemen durch Sozialarbeiter:innen von XENION an.

Das Kiezcafé ist offen für alle Themen. An bestimmten Tagen gibt es ein Schwerpunktthema, zu dem wir Expert:innen einladen. Eigene Ideen und Vorschläge sind willkommen! Wir beraten auf Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Dari/Farsi und Arabisch. Für andere Sprachen organisieren wir nach Anmeldung eine Sprachmittlung.

Das Angebot findet jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Interkulturellen Haus Schöneberg, Geßlerstraße 11, 10829 Berlin statt. Jeder 1. Donnerstag im Monat ist nur für Frauen. Weitere Infos auf sechs Sprachen gibt es in unserem [Flyer](#).

Folgt uns auf Social Media:



Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

XENION – Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V.

Therapie und Beratung für Erwachsene und Familien
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin-Steglitz

Tel: 030-880667322 (Mo-Do, 10-12 Uhr)
E-Mail: info@xenion.org

Therapie, Beratung und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche; Ehrenamtsprogramme, Verwaltung
Dudenstraße 78
10965 Berlin-Kreuzberg

Tel: 030-880667361
E-Mail: kontakt@xenion.org
